

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.

Ein nach dem Kommando „Laden“, aber vor Beginn der Wettkampfsreihe abgegebenen Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Tritt während einer Reihe eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Reihe kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Reihe verhindert, so wird diese Reihe annulliert. Die Schusslöcher werden verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Proberihe wird nicht gewährt.

Dieses Falblatt ist Bestandteil des Schützenhandbuchs und ist abzuheften!

BSSB Unterhebel B (Lever-Action)

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

- 1.1.1 Teil 1 (50 Meter)
Kniend (SpO 1.0.1.4) oder Stehend freihändig (SpO 1.0.1.3)
- 1.1.2 Teil 2 (50m)
Stehend freihändig (SpO 1.0.1.3).
Schießriemen dürfen nicht verwendet werden.

2. Schießstände

Es können alle 50-Meter-Stände genutzt werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Magazin mindestens fünf Patronen aufnehmen kann.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 Gramm. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.2 Schäftung

Lochschaft, Handballenauflagen oder jede Art von Handstützen sind verboten.

3.1.3 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfall obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Zentralfeuerpatronen mit einem Impulswert unter 550. Geschossform beliebig. Der Teilnehmer muss bei allen Meisterschaften genügend Patronen bevorzugen, um eine eventuelle Energieprüfung vornehmen zu können. Eine Überschreitung des obigen Messwertes hat eine Disqualifikation zur Folge.

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung sind verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe, die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

	Teil 1 Kniend oder Stehend 50 Meter	Teil 2 Stehend 50 Meter
Qualifikation GK-Kombi-Scheibe (Edelmann-Scheibe Nr. 4010)	4 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss) Zeit je Serie 75 Sekunden Nach je zwei Serien soll eine Pause von jeweils zwei Minuten eingehalten werden.	4 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss) Zeit je Serie 50 Sekunden Nach je zwei Serien soll eine Pause von jeweils zwei Minuten eingehalten werden.
	Das Probeschießen beginnt fünf Minuten vor Beginn des ersten Teils.	Kein Probeschießen!
Finale GK-Kombi-Scheibe (Edelmann-Scheibe Nr. 4010)	In jedem Finalteil, (Viertel-, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien (maximal 3 Serien) à 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie: Distanz: Anschlagsart: Kein Probeschießen!	maximal 30 Sekunden 50 Meter Stehend

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

5. Durchführung

5.1.1 Qualifikation

Teil 1 (kniend oder stehend freihändig) und Teil 2 (stehend)
Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit fünf Patronen geladen.
Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird

nach etwa fünf Sekunden mit einem Signalton die Fünf-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sekunden abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa fünf Sekunden die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet.

Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 Wertung in der Qualifikation

Zentrumswertung. Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe und lässt sich die Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12.1.2 der SpO entschieden

5.2 Finale

5.2.1 Finalteilnehmer

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde. Aus den acht Finalteilnehmern werden 4 Finalpaare gebildet. (Paarung und Stände siehe Anlage C-II-9-1). Nicht anwesende Schützen scheidern aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Finalplatz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

5.2.2 Durchführung des Finale

Es werden zwei Fünf-Schuss-Serien in je 30 Sekunden im sogenannten Play-off-Verfahren geschossen. Erklärung: Der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Runde; hat jeder eine Serie gewonnen, kommt eine dritte Serie zur Austragung.

5.2.3 Wertung im Finale

die Vorkampfergebnisse gehen nicht in das Finale ein. Die höhere Ringzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Ringgleichheit wird nach der Regel 0.12.1.2. der SpO verfahren.

5.2.3.1 Plätze 5 bis 8

Für die Platzierung der im Viertelfinale ausgeschiedenen Schützen um Platz 5 bis 8 werden folgende Kriterien angewandt:

1. Die höhere Ringzahl aus dem Vorkampf
 2. Die höhere Ringzahl aus den zwei Serien des Finalschießens
- Herrscht immer noch Gleichheit, werden die Teilnehmer auf den gleichen Platz gesetzt.

6. Störungen im Schiessbetrieb

6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.